

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die Sitzung des
GEMEINDERATES

am Mittwoch, den 26.11.2025
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:50Uhr

in Rathaus 3601 Dürnstein 25
Die Einladung erfolgte am 21.11.2025
durch Einladungskurende

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister RIESENHUBER Johann
Vbgm. SCHWARZ Sabine

- | | |
|--|----------------------------------|
| 1. StR THIERY Johannes C. Dipl.Ing. | 2. StR. RIESENHUBER Gernot BA |
| 3. StR GATTINGER Simon | 4. StR WÖLKART Nicole |
| 5. GR KNOLL August Dipl.Ing. | 6. GR. FÜGERL Matthias |
| 7. GR. SCHACHENHOFER Christian Ing. | 8. GR. SEITNER Gisela |
| 9. GR. REDL Edith | 10. GR. RIESENHUBER Vera |
| 11. GR. ERTL Christine BEd. | 12. GR. TEUFEL Gerald |
| 13. GR. MAYER Gerhard | 14. Ortsvorsteherin Brigitte Hut |

ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

- | | |
|--|--------|
| 1. AL-Stellv. Kerstin HUBER, Schriftführerin | 2. -x- |
| 3.-x- | 4.-x- |

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

- | | |
|------------------------|----------------------------|
| 1. StR GATTINGER Simon | 2. GR. ERTL Christine BEd. |
| 3. GR. SEITNER Gisela | 4. -x- |

NICHT ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

- | | |
|-------|-------|
| 1.-x- | 2.-x- |
| 3.-x- | 4.-x- |

Vorsitzender: Bürgermeister RIESENHUBER Johann

Die Sitzung war **öffentlich**.

Die Sitzung war beschlussfähig.

TAGESORDNUNG

öffentlicher Teil:

- TOP 1: Abstimmung über die Protokolle der Sitzung vom 22.10.2025 und Genehmigung – Abänderung – Nichtgenehmigung desselben
- TOP 2: Beratung und Beschlussfassung über vorliegenden schriftlichen Antrag von Frau Scheibenpflug Christine um Übernahme des Tagesatzes für Besuchstage im Tageszentrum Traismauer
- TOP 3: Beratung und Beschlussfassung über durchgeführte Sanierung der Ruinenbeleuchtung.
- TOP 4: Beratung und Beschlussfassung über die Übernahme ins öffentliche Gut, laut vorliegenden Teilungsplan des Vermessungsbüros Schubert, vom 30.09.2025
- TOP 5: Beratung und Beschlussfassung über weitere Vorgehensweise betr. diverse Parkverbote in der Altstadt und am Prälatenweg
- TOP 6: Bericht über Ausnahmeregelungen für das Parkverbot entlang der L7091
- TOP 7: Bericht über weitere Nutzung des Multisaals
- TOP 8: Beratung und Beschlussfassung betreffend der am 13.11.2025 stattgefundenen Eisenbahnkreuzungsverhandlung
- TOP 9: Bericht der Ausschuss-Vorsitzenden und der Ortsvorsteherin

Vor Eingehen in die Tagesordnung bringt der Bürgermeister zwei Dringlichkeitsanträge (Beilage A und B) gem. § 46. Abs.3 NÖGO 1973 zur Verlesung:

Beilage -A

BÜRGERMEISTER
Johann Riesenhuber

Dürnstein am 26.11.2025

DRINGLICHKEITSANTRAG gem. § 46 Abs. 3 NÖGO 1973

In der Sitzung vom **26.11.2025**

Antrag:

Der Gemeinderat möge nachfolgenden Beschluss fassen:

Beschlussfassung über die Auszahlung des Kinderweihnachtsgeldes 2025 an die Bediensteten der Stadtgemeinde Dürnstein entsprechend der schriftlichen Empfehlung der Landespersonalvertretung

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet, dass auch heuer wieder von der Landespersonalvertretung die Auszahlung eines Kinderweihnachtsgeldes an die Bediensteten empfohlen wird.

Die Richtsätze sind wie im Vorjahr angesetzt:

Für das erste Kind	€ 195,00
Für das zweite Kind	€ 231,00
Für das dritte und jedes weitere Kind	€ 260,00

Begründung:

Um die Auszahlung fristgerecht mit gültigen Gemeinderatsbeschluss auszahlen zu können sollt der Gemeinderat den Dringlichkeitsantrag unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandeln.

Die Dringlichkeit wird vom Gemeinderat mit einer Stimmenthaltung genehmigt und der Tagesordnungspunkt unter TOP 10 in der heutigen Gemeinderatssitzung im nicht öffentlichen Teil behandelt.

Beilage -B

BÜRGERMEISTER
Johann Riesenhuber

Dürnstein am 26.11.2025

**DRINGLICHKEITSANTRAG gem. § 46 Abs. 3 NÖGO
1973**

In der Sitzung vom 26.11.2025

Antrag:

Der Gemeinderat möge nachfolgenden Beschluss fassen:

Beschlussfassung über die Auszahlung eines Bereitschaftsentgelts für die Wintersaison 2025/2026 an die Bauhofmitarbeiter

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet, über die Auszahlung eines Bereitschaftsentgelts für die Wintersaison 2025/2026 an die Bauhofmitarbeiter

Um die winterdienstmäßige Betreuung der Straßen und Wege des Ortsgebietes sicherstellen zu können soll, wie auch in den vergangenen Jahren das Rufbereitschaftsentschädigungsentgelt laut §48a Abs. 2 der NÖ GEMEINDEBEAMTENDIENSTORDNUNG 1976 (GBDO) in Verbindung mit Abs. 5 pauschal abgegolten werden.

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Dürnstein möge beschließen, das Bereitschaftsentgelt in Höhe von 400,00€ (netto) je mitwirkenden Mitarbeiter für den kommenden Winter pauschal zu vergüten.

Begründung:

Um die Auszahlung fristgerecht mit gültigen Gemeinderatsbeschluss auszahlen zu können sollt der Gemeinderat den Dringlichkeitsantrag unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandeln.

Die Dringlichkeit wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt und der Tagesordnungspunkt unter TOP 11 in der heutigen Gemeinderatssitzung im nicht öffentlichen Teil behandelt.

TOP 1:

Das Protokoll zur letzten Gemeinderatssitzung am 22.10.2025 wurde den Mitgliedern des Gemeinderates fristgerecht per Mail zugestellt.

Da keine schriftlichen Eingaben vorliegen, gilt das Protokoll hiermit als genehmigt.

TOP 2:

Beratung und Beschlussfassung über vorliegenden schriftlichen Antrag von Frau Scheibenpflug Christine um Übernahme des Tagesatzes für Besuchstage im Tageszentrum Traismauer-Beilage A

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet über das schriftliche Ansuchen von Frau Scheibenpflug, 3601 Unterloiben 58.

Das Tageszentrum Traismauer ersucht hier im Namen von Frau Scheibenpflug, dass die Gemeinde je Besuchstag einen Gemeindebetrag in der Höhe von € 16,57 übernimmt.

Tut dies die Gemeinde nicht, hat diesen Betrag Frau Scheibenpflug zusätzlich zu der monatlichen Abrechnung zu tragen.

Gemeinderat Schachenhofer stimmt dem Bürgermeister zu und bestätigt nochmals, dass hier keine soziale Bedürftigkeit vorliegt.

Gemeinderätin Wölkart möchte noch festhalten, dass sie grundsätzlich kein Problem damit hätte, diese Unterstützung zu gewähren, wenn eine Bedürftigkeit bestehen würde. Wenn jedoch keine Bedürftigkeit gegeben ist, sollte auch keine Unterstützung erfolgen.

Antrag des Stadtrates:

Aufgrund der angespannten budgetären Situation, in der unter anderem allen Vereinen sämtliche Subventionen gestrichen wurden und zudem kein sozialbedürftiger Grund vorliegt, wird vorgeschlagen, dass der Gemeinderat dem schriftlichen Ansuchen des Tageszentrums Traismauer für Frau Christine Scheibenpflug in der kommenden Sitzung nicht stattgeben wird.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 3:

Beratung und Beschlussfassung über durchgeführte Sanierung der Ruinenbeleuchtung-Stadtrat

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet über den vorliegenden Kostenvoranschlag für die notwendige Sanierung der Ruinenbeleuchtung, der durch den Bauhofmitarbeiter Stephan Edlinger erstellt wurde.

Gesamtsumme: € 7.621,55

Der Bürgermeister berichtet, dass die Familie Knoll Emmerich eine Spende in der Höhe von € 20.000,00 an die Stadtgemeinde Dürnstein überwiesen hat.

Diese Spende soll zweckgebunden für die Sanierung der Ruinenbeleuchtung samt anfallender Arbeitszeiten verwendet werden.

Gemeinderat Mayer legt Bilder des Themenweges zur Ruine vor, die zeigen, dass dieser ebenfalls sanierungsbedürftig ist. Er fragt, ob man die Sanierung des Themenweges in dieses Projekt mit einfließen lassen könne.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass dies nicht durch die Spenden der Familie Knoll abgedeckt ist, stimmt jedoch Gemeinderat Mayer zu, dass die betreffenden Elemente des Themenweges saniert werden sollen. Dazu sollen in einer der nächsten Sitzungen Kostenvoranschläge eingeholt und das Thema in einem eigenen Tagesordnungspunkt behandelt werden.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge beließen, dass die Spende der Familie Emmerich Knoll in der Höhe von € 20.000 für die Sanierung der Ruinenbeleuchtung samt den anfallenden Arbeitszeiten des Bauhofes verwendet wird.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 4:

Beratung und Beschlussfassung über die Übernahme ins öffentliche Gut, laut vorliegenden Teilungsplan des Vermessungsbüros Schubert, vom 30.09.2025

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet über den vorliegenden Teilungsplan des Vermessungsbüros Schubert aus Krems. Hier kam es zu Grenzveränderung an Grundstücken von Herrn Mittelbach Martin, 3601 Unterloiben 12, der römisch-katholischen Pfarrkirche Unterloiben und der Stadtgemeinde Dürnstein.

Dabei wurde das Trennstück 1 von 4 m² von einem Grundstück der römisch-katholischen Pfarrkirche Unterloiben in das öffentliche Gut übernommen.

Diese Übernahme muss vom Gemeinderat beschlossen und dementsprechend kundgemacht werden.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge entsprechend dem vorliegenden Teilungsplan des Vermessungsbüros Schubert aus Krems, vom 30.09.2025, GZ: 53898, die Übernahme des Teilstückes 1 mit 4 m² in das öffentliche Gut beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 5:

Beratung und Beschlussfassung über weitere Vorgehensweise betr. diverse Parkverbote in der Altstadt und am Prälatenweg

Sachverhalt:

Der Bürgermeister macht auf verschiedene Parksituationen aufmerksam, die durch den Verkehrsausschuss geklärt werden müssen.

Gemeinderat Mayer verlässt die Sitzung um 18:19 Uhr, da der erste dieser Punkte unter anderem ihn selbst betrifft.

Die Parksituation vor dem Rathaus mit der Familie Schneider möchte er jedoch selbst klären, um gemeinsam mit der Grundbesitzerin, Frau Brigit Seitner, eine für beide Seiten zufriedenstellende Lösung zu finden.

Der Bürgermeister strebt an, dass das Parken vor dem Rathaus weiterhin verboten bleibt, das Halten jedoch erlaubt sein soll. Die Grundstückbesitzerin, Frau Brigit Seitner soll dafür eine Parkberechtigung für die Zone 1 zur Verfügung gestellt werden, die zwar keine Garantie auf einen fixen Parkplatz bietet, jedoch zumindest eine zusätzliche Erleichterung darstellt.

Die Fläche vor dem Rathaus könnte somit weiterhin als Haltefläche genutzt werden. Sollte sich jedoch herausstellen, dass für eine endgültige Klärung eine Vermessung notwendig ist, wäre es möglich, dass die Parkmöglichkeit vor dem Rathaus für beide Seiten unbrauchbar wird.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge beschließen, den Bürgermeister zu beauftragen, ein Gespräch mit der Grundbesitzern, Frau Brigit Seitner, wohnhaft in Dürnstein 24 zu führen und gegebenenfalls die Parkberechtigung für die Zone 1 auszustellen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Gemeinderat Mayer kommt wieder zur Sitzung hinzu um 18:27 Uhr.

Der Bürgermeister berichtet über weitere Parksituationen in der Altstadt von Dürnstein, welche zur Überarbeitung an den Ausschuss übergeben werden (Zufahrtserklärungen, Parkplätze vor nicht genutzten Garagen, das Parken vor Göls Terrasse sowie der Feigenbaum am Prangerplatz).

Ebenso weist er auf das noch nicht geklärte Parkverbot am Prälatenweg hin.

Alle diese Themen soll der Ausschuss während der Wintermonate klären und eine klare Richtlinie definieren.

Der Bericht wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

TOP 6:

Bericht über Ausnahmeregelungen für das Parkverbot entlang der L7091

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet, dass im Zuge der stattgefundenen Verkehrsverhandlung am 30.10.2025, die Ist-Situation der zahlreichen Halte- Parkverbote entlang der L7091 besprochen wurde.

Dabei wurde schriftlich festgehalten, dass alle bestehenden Halte- und Parkverbote auf der L7091 (34 Stück) von Seiten der Straßenmeisterei Krems entfernt werden.

Die Stadtgemeinde Dürnstein hat den Auftrag, Standorte festzulegen, an denen geparkt werden darf (Friedhof, P7, Feuerwehrhaus und Bergrettung). Diese Standorte werden entweder mit Bodenmarkierungen oder mit Hinweisschildern gekennzeichnet.

Die Festlegung erfolgt im Einvernehmen mit der Straßenmeisterei Krems und in Absprache mit dem ASV für Verkehrstechnik.

Der Ausschuss soll sich mit der Situation beschäftigen, um eine klare Regelung herstellen zu können, sowie mit den betroffenen Grundeigentümern Gespräche führen, damit eine eindeutige Richtlinie erstellt werden kann.

Der Bericht wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

TOP 7:

Bericht über weitere Nutzung des Multisaal

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet, dass der Multisaal zu wenig frequentiert bzw. genutzt wird. Er würde dazu Vorschläge für eine sinnvollere Nutzung benötigen.

Eventuell könnte man einen Umbau des Eingangsbereiches des Multisaals andenken. Dann könnte man vor den WCs ein Drehkreuz installieren und so zusätzliche Einnahmen lukrieren.

Jedes Gemeinderatsmitglied soll sich Gedanken über die Nutzungsmöglichkeiten des Multisaals machen.

Gemeinderat Teufel stellt im Zuge der Ideenfindung fest, dass seitens der Musikschule mehrere Gemeinderäumlichkeiten genutzt werden und alle in den Wintermonaten entsprechend beheizt werden müssen. Vielleicht könnte man die Musikstunden auf eine Räumlichkeit – beispielsweise den Multisaal – verlegen. Dann müsste nur ein Raum beheizt werden, und gleichzeitig wäre der Saal stärker genutzt.

Der Bericht wird von Seiten des Gemeinderates zur Kenntnis genommen.

TOP 8:

Beratung und Beschlussfassung betreffend der am 13.11.2025 stattgefundenen Eisenbahnkreuzungsverhandlung

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet über die am 13.11.2025 im Multisaal, 3601 Dürnstein 132, stattgefundenen Eisenbahnkreuzungsverhandlung.

Dabei wurden die Eisenbahnkreuzungen bei km 5,768 mit einer Gemeindestraße (Sicherung durch Lichtzeichenanlage), km 6,060 mit einer Gemeindestraße (Sicherung durch Lichtzeichen) und km 6,924 mit einem Fußweg (Sicherung durch akustische Signale) behandelt.

Nach einem Telefonat mit Herrn Kronister, einem Weingartenbesitzer, stellt dieser in Aussicht, der Stadtgemeinde Dürnstein seinen Weingarten zu verkaufen. Dieser umfasst 1.000 m² und soll € 40.000 kosten. Durch den Erwerb könnte der betreffende Bahnübergang aufgelassen werden, sodass keine Ausstattung mit einer Signalanlage erforderlich wäre und auch die jährliche Wartung entfällt. Außerdem gibt es für jeden aufgelassenen Übergang eine Kostenreduzierung seitens der NÖVOG.

Vizebürgermeisterin Schwarz äußert Bedenken bezüglich des Ankaufpreises, da die Gemeinde hier bereit ist, mehr zu bezahlen als in vergangenen Jahren. Sie merkt an, dass sich dies negativ auf zukünftige Grundstücksankäufe der Stadtgemeinde Dürnstein auswirken könnte.

Der Bürgermeister nimmt die Bedenken zur Kenntnis und erklärt, weshalb dieser Preis dennoch gerechtfertigt sei: Die Errichtung einer Signalanlage für den Bahnschranken würde etwa € 100.000 kosten, und die jährliche Wartung läge bei € 3.000–4.000.

Durch den Ankauf des Weingartens werden diese Kosten eingespart, und zusätzlich erhält die Gemeinde einen Nachlass von rund € 30.000 bei einer weiteren Schrankenanlage, die errichtet werden muss. Somit sei der Kaufpreis angemessen.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge beschließen, den Bürgermeister zu beauftragen, die Verhandlungen mit Herrn Kronister zu führen und gegebenenfalls den Weingarten, um maximal € 40.000 zu erwerben.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 9:

Bericht der Ausschuss-Vorsitzenden und der Ortsvorsteherin

Berichte:

Bericht des Bürgermeisters:

- Im Rahmen eines Festaktes in St. Pölten wurde die 15-jährige Erfolgsgeschichte vom Radland Nextbike gefeiert. Dürnstein ist die Gemeinde mit den meisten Verleihungsstationen pro Einwohner in ganz NÖ.
- Die Bestattung Sekora wird eine Kühlvitrine ankaufen und diese in der Aufbahrungshalle in Loiben aufstellen. Herr Sekora würde nur den Stromanschluss von Seiten der Gemeinde benötigen. Die Gemeinde kann im Gegenzug von den Angehörigen des/der Verstorbenen eine Gebühr für die Kühlvitrine pro Tag einverlangen.
- Die von Herrn Alexander Schwarz gemietete Gemeindewohnung wird voraussichtlich im Dezember 2025 gekündigt. Nach der Kündigung soll die Wohnung zeitnah zur Vermietung wieder ausgeschrieben werden.
- Über die von der Bezirkshauptmannschaft neu vorgegebene Kennzeichnung der Radwege
- **Wachauer Advent in Dürnstein:**
Der Wachauer Advent in Dürnstein wurde am ersten Veranstaltungswochenende von geschätzten 10.000 Personen besucht. Es wurden ca. 13.000 Euro Parkeinnahmen verzeichnet. Da die vorhandenen Parkplätze nicht ausreichen, wird nun versucht, zusätzliche Parkmöglichkeiten zu schaffen:
 - Am Parkplatz P1 sollen die Steine verlegt werden, um 30–40 zusätzliche Parkplätze zu schaffen.
 - Die Straße von der Heudürr bis zum Fußballplatz Weißenkirchen wird an Veranstaltungstagen zur Einbahnstraße. Auf der linken Fahrbahnseite darf geparkt werden. Diese Parkplätze sind kostenlos. Der Veranstalter hat Shuttle-Dienste beauftragt, die die Gäste vom Parkplatz zum Veranstaltungsgelände bringen. Shuttle-Busse fahren auch von Krems nach Dürnstein.
 - Die Via Donau hat die Nutzung des Treppelwegs vom Bad bis nach Loiben als Einbahnstraße genehmigt. Alle Flächen, inklusive des Fußballplatzes, können hier als Parkplatz genutzt werden. Für die Parkflächen am Treppelweg wird von der Stadtgemeinde eine Parkgebühr eingehoben. Ein Mitarbeiter wird die Parkplätze einweisen, eine weitere Person die Parkgebühren kassieren.
 - Das Bauhof-Team wird angefragt, ob es dafür zur Verfügung steht. Zusätzlich werden freiwillige Helfer gesucht. Einige Mandatäre des Gemeinderates haben sich bereits freiwillig zur Unterstützung bereit erklärt.

- Die Verwaltung druckt Bons mit dem Vermerk „Parkgebühr entrichtet“ und dem Tagesdatum, um den Besuchern eine Bestätigung ausgeben zu können.
- Es wird ein mobiler Bankomat angeschafft, welcher nach dem Advent von der Verwaltung weiter genutzt wird.

Stadträtin Wölkart berichtet über die Stellenausschreibung für die Kindergruppe. Bisher haben sich 7 Damen und 1 Herr beworben. Mit dem Ausschuss wurden bereits Vorstellungsgespräche durchgeführt.

Stadträtin Wölkart bittet den Bürgermeister um Zustimmung, dass die Personalentscheidung im Ausschuss getroffen werden darf, da die neue Betreuerin ab dem 1. Dezember beginnen soll. Der Bürgermeister stimmt der Einstellung für die ersten sechs Monate zu, danach muss die Anstellung ohnehin im Gemeinderat beschlossen werden.

Gemeinderat Mayer berichtet über das Anliegen von Herrn Heinz Kernstock bezüglich der Baustelle Rogl. Herr Kernstock sieht offenbar Missstände, erhält jedoch keine Rückmeldung. **Der Bürgermeister** wird das Gespräch mit Herrn Kernstock suchen, um alle Unklarheiten aufzuklären.

Ortsvorsteherin Hut erkundigt sich, ob die Mitarbeiter des Bauhofs den Wasserstein für die Einzeichnung des zukünftigen Leitungskatasters der Ortswasserleitung in den Dürnsteiner Waldhütten gefunden haben. **Der Bürgermeister** wird sich diesbezüglich bei den Bauhofmitarbeitern informieren.

Gemeinderat Schachenhofer berichtet über die Planungsphase mit einer Firma zur Besucherstromzählung in Dürnstein. Die Zählung erfolgt nicht nur über Kameras, sondern auch über eigene Sensoren. Dies ist in gewissen Bereichen, wie der Grübelgasse und der Ruine, deutlich günstiger.

Gemeinderat Fögerl berichtet, dass auf dem Spielplatz in Dürnstein bei der Sandkiste ein Brett gebrochen ist, welches ausgetauscht oder repariert werden muss. Außerdem erkundigt er sich nach dem Stand der Parkraumüberwachung.

Der Bürgermeister erklärt die aktuelle Situation mit der Überwachungsfirma Securop sowie den Scheidt & Bachmann Parkautomaten.


Vizebürgermeister Schwarz berichtet, dass das Freibad in Spitz im Jahr 2026 geschlossen bleiben soll. Der Grund hierfür seien angebliche Sparmaßnahmen, die die Gemeinde Spitz treffen muss.

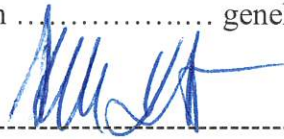
Des Weiteren berichtet er über den aktuellen Stand bei der Friedhofsmauer. In diesem Zusammenhang wird noch mit Gemeinderat Schachenhofer geklärt, welches Material sich am besten eignet.

Bürgermeister RIESENHUBER schließt die Sitzung um 19:50 Uhr.

17.12.2025

Dieses Protokoll wurde in der Sitzung am genehmigt.



Bürgermeister

AL -Stellv. Kerstin HUBER, Schriftführerin

Stadtrat ÖVP

Stadtrat SPÖ